

Ausgabe: Diepholz

Erscheinungstag: 29.04.2014

Seite: 9



**Baustellenbegehung beim Gebäude des Fachzentrums für Moor und Klima: (v.l.) Bürgermeisterkandidat Moss, EU-Abgeordneter Balz, Bundestagsabgeordneter Knoerig, Bauplaner Keese und CDU-Gemeindeverbands-Vorsitzer Kawemeyer. ▪ Foto: Hanke**

# Beeindruckt vom „Kranich“

## Baustellenbegehung: EU-Abgeordneter Balz beim Zentrum für Moor und Klima

Von Maik Hanke

**STRÖHEN** ■ Kahle Betonwände starren die Besucher an, Kabel baumeln von den Decken, das Treppengeländer ist provisorisch eingerichtet. Noch ist viel zu tun im Gebäude des Europäischen Fachzentrums für Moor und Klima (EFMK), das im Wagenfelder Ortsteil Ströhen entsteht. Aber der Rohbau verspricht bereits Einiges. Davon konnte sich gestern eine Besucher-Gruppe um den EU-Abgeordneten Burkhard Balz (CDU) bei einer Baustellenbegehung überzeugen.

Balz ist beeindruckt. So etwas habe er noch nie gesehen, sagte der Europaparlamentarier über das symbolträchtige Gebäude, das von außen wie ein zum Flug ansetzender Kranich aussieht. „Dafür werde ich überall Werbung machen.“

Balz, der in Europa für den Landkreis Diepholz zuständig ist, war auf Einladung der CDU nach Ströhen gekommen. Bauplaner Oli-

ver Keese führte die Gruppe, zu der neben Balz auch Bürgermeisterkandidat Detlef Moss, Noch-Bürgermeister Wilhelm Falldorf und Bundestagsabgeordneter Axel Knoerig gehörten, durch das Gebäude, das im August fertiggestellt und am 17. Oktober eröffnet werden soll.

Balz, der das Vorhaben schon seit fünf Jahren begleitet, wollte sich noch vor Bauende einen Eindruck verschaffen. Schließlich sind 1,6 Millionen Euro EU-Fördergeld in dieses Vorhaben geflossen. Das sind 41 Prozent des 3,85-Millionen-Euro-Projekts. Weitere EU-Förderungen sind bisher nicht geplant. „Europa ist immer nur Partner. Es ist wichtig, dass gute Ideen aus der Region kommen“, so Balz. „Ich bin aber immer offen für Gespräche.“

Das in Europa einmalige Zentrum soll sich finanziell selber tragen. Die Verantwortlichen planen mit bis zu 25 000 Besuchern pro

Jahr. Das EFMK wird Standort des Bunds für Umwelt und Naturschutz (BUND), Tagungs- und Besucherzentrum sowie außerschulischer Universitätsstandort.

Neben der Uni Greifswald sind Hochschulen des europäischen Auslands interessiert. Konkrete Forschungsprojekte fehlen aber noch.

Eine ständige Innen- und Außenausstellung mit Klima- und Moorstationen soll Besucher – zum Beispiel Schulklassen – anlocken. Gerade die Außenanlage soll mit Wasserbecken interaktiv gestaltet werden. Es ist geplant, „dass man mit den Beinen wie ein Kranich im Wasser stehen kann“, sagt Planer Keese. Es steht alles im Zeichen des Kranichs, denn die Diepholzer Moorniederung ist einer der größten Rastplätze für im Herbst gen Süden ziehende Kraniche.

Etwa um 200 000 Euro hätte man sich zu Beginn der Arbeiten verkalkuliert, sagte Keese. Die Einsparun-

gen gelängen aber. „Wir sind ja hier in Wagenfeld-Ströhen und nicht in Berlin“, scherzte ein Besucher. Lautes Gelächter hallte durch die leeren Räume.

Gestern Abend war Balz außerdem beim traditionellen Spargelessen der CDU-Kreisverbände Diepholz und Nienburg auf dem Spargelhof Thiermann eingeladen, zu dem sich rund 150 Politiker angemeldet hatten – darunter Funktionäre der CDU-Landtagsfraktion.

Der Kreisverband der Europa-Union besucht übrigens am kommenden Sonnabend um 15 Uhr das EFMK in Ströhen. Treffpunkt ist der Lokschuppen (Bahnhofstraße 29, Wagenfeld). Dort gibt es einen Vortrag, anschließend eine Fahrt mit der Moorbahn zum EFMK und danach geht es zum Moor padd. Anmeldungen sind unter Telefon 04242/936115 oder per E-Mail ([kontakt@europa-union-diepholz.de](mailto:kontakt@europa-union-diepholz.de)) möglich, Kostenbeitrag: Fünf Euro.